

## WAS IST NATURA 2000 ?

Natura 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem selten gewordener Lebensräume sowie gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Mit einer teils seit Jahrhunderten bewährten nachhaltigen und schonenden Bewirtschaftung durch verantwortungsvolle Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise und Pflege fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.



Vor diesem Hintergrund wurde „Natura 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat danach die Pflicht, aus Naturschutzsicht besonders wertvolle Gebiete zu sichern und in Managementplänen darzustellen. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung auch künftig beitragen sollen. In Bayern besteht das Natura 2000-Netz aus insgesamt 744 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 797.000 ha; das entspricht 11,3% der Landesfläche.

## GEMEINSAM FÜR BAYERNS NATUR:

### DIE „RUNDEN TISCHE“

Ob als direkt beteiligter Grundbesitzer, Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

„Natura 2000“ bietet im Rahmen der „**Runden Tische**“ ein Gesprächs- und Informationssaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen. Gemeinsam kann so allen Belangen – naturschutzfachlichen, sozialen und ökonomischen – bestmöglich Rechnung getragen werden .

### Weitere Informationen:

#### Regierung von Mittelfranken

Höhere Naturschutzbehörde

Promenade 27

D-91522 Ansbach

Tel: +49 (0) 981-53-1357

Fax: +49 (0) 981-53-5357

E-Mail: [poststelle@reg-mfr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-mfr.bayern.de)

[www.regierung.mittelfranken.bayern.de](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de)



#### Amt für Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Rügländer Str. 1

D-91522 Ansbach

Tel: +49 (0)981/8908-0

Fax: +49 (0)981/8908-199

E-Mail: [poststelle@alf-an.bayern.de](mailto:poststelle@alf-an.bayern.de)

[www.alf-an.bayern.de](http://www.alf-an.bayern.de)



Regierung von Mittelfranken



## NATURERBE BAYERN

NATURA 2000

FFH - GEBIET 6530 - 371

„ZENN VON STÖCKACH BIS ZUR  
MÜNDUNG,,



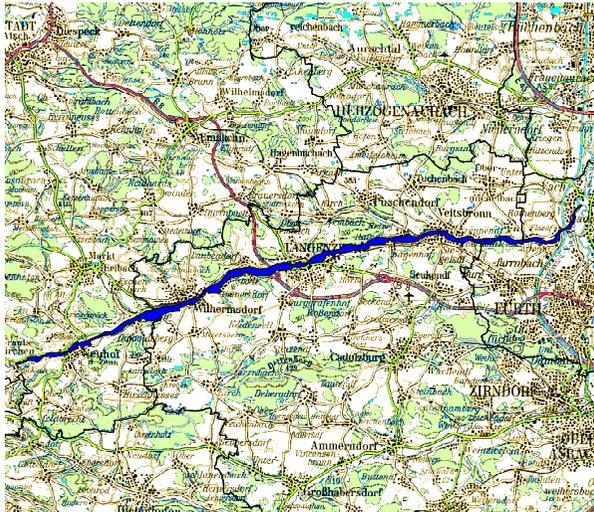
Zenngrund bei Adelsdorf, westlich Wilhermsdorf

## LAGE, GRÖSSE, BESITZVERHÄLTNISSE

Das Fauna – Flora – Habitat (FFH) – Gebiet „Zenn von Stöckach bis zur Mündung“ liegt innerhalb der naturräumlichen Einheit „Fränkisches Keuper-Lias-Land“ im Naturraum Mittelfränkisches Becken. Das Gebiet berührt die Stadt Fürth sowie die Landkreise Fürth und Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim.

Das Gebiet besteht im Wesentlichen aus der naturnahen Zenn und ihrer typischen Talaue von ihrem Ursprung bei Stöckach bis zur Mündung in die Regnitz bei Vach.

Die Gesamtgröße beträgt ca. 600 Hektar. Die Grundstücke im Gebiet befinden sich überwiegend in Privatbesitz.



## BEDEUTUNG

Die Zenn ist ein weitgehend naturnahes, mäandrierendes Fließgewässer mit einer breiten, regelmäßig überfluteten und überwiegend grünlandgenutzten Talaue. Das FFH-Gebiet hat die Funktion einer überregionalen Vernetzungsachse.

Das FFH-Gebiet ist Lebensraum für die bayern- und bundesweit stark gefährdete Libellenart Grüne Keiljungfer.

Daneben beherbergt das Gebiet mit der Kleinen Bachmuschel eine weitere Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie.

Kleine Bachmuschel



Drei Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie kommen im FFH-Gebiet „Zenn von Stöckach bis zur Mündung“ vor:

1. Magere Flachland-Mähwiesen sind auf Teilflächen ausgebildet. Das sind blütenreich, extensiv bewirtschaftete und weitgehend nicht gedüngt Grünlandbereiche.
2. In Teilabschnitten der Zenn findet sich Unterwasservegetation mit Flutendem Hahnenfuß und Wasserstern.
3. Feuchte Hochstaudenfluren mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten und ihrer typischen Vegetation im Uferbereich der Zenn runden das Inventar des Gebietes ab.

Magere Flachland-Mähwiese

